

Jahreszeiten



Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Caritas-Tagespflege Heilig Geist und Caritas-Kurzzeitpflege

Sommer 2018



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



- *Thema „Kommunikation“*
- *Zahlreiche Bewohnerausflüge*
- *Sommerzeit im Altenheim*

Inhalt

In dieser Ausgabe:

Thema „Kommunikation“	Seite 3
Aus dem Altenheim St. Josef	Seite 9
Aus dem Kunigundenheim	Seite 14
Aus dem Marienheim	Seite 19
Aus dem Saassenhof	Seite 23
Aus dem Landhaus Maria Schutz	Seite 28
Aus dem Altenheim im Hansa-Haus	Seite 34
Aus der Tagespflege Heilig Geist	Seite 42
Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus	Seite 46
Impressum	Seite 17
Preisrätsel-Gewinner	Seite 27
Preisrätsel	Beilage

Titelbild: Irmgard Demmert, Landhaus Maria Schutz

MÖCHTEN SIE IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Wir erleichtern den Abschied vom Eigenheim und bieten Ihnen das „Rundum-sorglos-Paket“ für den erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie:

- Beschaffung und fachkundige Aufbereitung der Objektunterlagen
- Wertermittlung, professionelle Präsentation und individuelle Werbung
- Organisation der Haushaltsauflösung bis hin zur Entrümpelung und Grünflächenpflege durch caritative Partner und bewährte Fachunternehmen
- Vertraulicher und diskreter Umgang mit Ihren Anliegen, sowie persönliche und einfühlsame Unterstützung bis zur notariellen Kaufvertragsbeurkundung



**Meine Dienstleistungen sind für Sie als
Verkäufer provisionsfrei!**

**KNUSPERHAUS IMMOBILIEN
HIER FÜHL ICH MICH WOHL!**

Kölner Straße 598
47807 Krefeld
02151 - 60 83 86

www.knusperhaus-immobilien.de



Verehrte Leserinnen und Leser!



Mit der Kommunikation ist es so eine Sache, gerade in Zeiten neuer Medien. In diesem Schlaraffenland der Technik finden sich nicht alle Senioren zurecht, und viele sind dankbar, auf Altbewährtes zurückgreifen zu können. Zum Beispiel einen Telefon-Festnetzanschluss und einen Telefonapparat, bei dem man einen Hörer zur Hand nimmt und nach dem Gespräch wieder auflegt. Ganz einfach, sollte man meinen.

Doch dem ist nicht immer so, wie der folgende Erfahrungsbericht „Gestörte Verbindung“ eines Bewohners aus dem Josefshaus zeigt.

Herzlichst Ihr

Richard Steinen

Chefredaktion, Sozialdienste
Hansa-Haus und Josefshaus

Gestörte Verbindung

Mitte März dieses Jahres: Karl-Heinz Mustermann, seit kurzem Bewohner des Josefshaus, möchte einen Festnetzanschluss der Telekom installiert haben. Der Sozialdienst kontaktiert das Unternehmen und vereinbart: Am 6.4. soll ein Techniker kommen; die Uhrzeit sei noch nicht bekannt. Herr Mustermann werde Post erhalten. Aber die neue Rufnummer, sie stehe schon fest; sie wird mitgeteilt.

Nachfrage bei der Telekom am 20.4., warum niemand da war: Der Auftrag sei falsch abgelegt worden. Aber die Daten seien erfasst, nun kümmere man sich darum. Herr Mustermann



erhalte Post mit dem Bereitstellungstermin. Seine neue Kundennummer wird dem Sozialdienst mitgeteilt.

Telefonat 8.5.: Es ist noch immer nichts passiert. Jetzt soll Herr Mustermann einen Router mieten, für 5 Euro im Monat. Ein Techniker soll am 29.5. zwischen 8 und 13 Uhr ins Altenheim kommen. Früher sei kein Termin frei.

1.6.: Nachricht des Wohnbereichs an den Sozialdienst, dass niemand

„Kommunikation“

da war. Telefonat mit der Telekom: Man will es klären und noch am selben Tag zurückrufen. Der Rückruf erfolgt nicht.

14.6.: Erneuter Anruf bei der Telekom: Die Telefon-Mitarbeiterin sagt, sie gehe kurz aus der Leitung, um sich durchzulesen, was im System hinterlegt sei. Das muss offenbar viel sein, denn leider kommt sie nicht zurück, so dass der Sozialdienst-Mitarbeiter nach 10 Minuten auflegt.

26.6.: Weiteres Telefonat mit der Telekom. Es wird ein neuer Techni-

ker-Termin bestimmt: Freitag, 13.7. zwischen 12 und 18.30 Uhr. Der Sozialdienst weist darauf hin, dass dann möglicherweise kein Hausmeister mehr zugegen ist, um den Techniker zu begleiten. Der Termin lässt sich jedoch nicht mehr ändern, es sei denn, man wolle weitere Wochen warten.

28.6.: Kauf eines Seniorenhandys für Herrn Mustermann. Freischaltung und Inbetriebnahme dauern eine halbe Stunde.

Stornierung des Telekom-Auftrages.
(rs)

Postkartenalbum

von Frau Ilse Heinrichs,
Saassenhof

Sehr gerne erinnere mich an meine Oma Maria, die in Krefeld-Fischeln auf der Oberbruchstraße in einem eigenen Haus lebte. Heute steht an dieser Stelle ein Baumarkt, und der Straßename lautet Untergath. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in dort und hatte zu meiner Oma eine sehr innige Beziehung. Sie besaß ein Postkartenalbum, in dem als Kind oft blättern durfte. Lesen konnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht, was auch den Karten stand. So las meine Oma mir vor und erzählte mir von unserer großen Familie.

Historische Karte aus der Sammlung
von Frau Ilse Heinrichs



Meine Oma wurde 1869 geboren und hatte neun überwiegend ältere Geschwister. Schon als junge Frau hat sie Postkarten gesammelt hat. Es waren oft Familienfotos, die versendet wurden. Das Porto für eine Postkarte betrug fünf Pfennig (früher Reichsmark). Ihre älteren Geschwister waren selbständig und hatten zum Teil schon eigene Familien. So gingen die Postkarten hin und her. Man gratulierte sich zum Namenstag, das war früher wichtig. Es gab Karten für Wünsche zum neuen Jahr, Ostern, Pfingsten und Weihnachten, Postkarten mit Ansichten aus dem Urlaubsort.

Im 1. Weltkrieg 1914/18 kamen Feldpostkarten von den Soldaten aus dem Krieg. Alle Soldaten der Familie kamen damals gesund nach Hause zurück. Zum Vertellen oder Schwätzen traf man sich damals zu Hause oder auf der Bank vor dem Haus bei Nachbarn. Man erzählte sich von der Arbeit, der Politik und erfuhr Neuigkeiten aus der Nachbarschaft. Der Postbote wusste immer viel zu berichten. Alles noch ohne Radio, Telefon, Fernseher usw. Mit 25 Jahren heiratete ich und zog aus dem Familienhaus meiner Oma aus, in dem sie ein Jahr danach verstarb.

Heute bin ich 90 Jahre alt, und es hat sich seitdem so viel verändert. Über die technischen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte freue ich mich. Ich besitze ein Radio, ein Tele-

fon, einen Fernseher und ein Handy, womit ich am täglichen Geschehen und dem Leben meiner sechs Kinder teilnehme. Bis heute freue ich mich über jede Postkarte von ihnen oder von meinen Enkeln. Ich bewahre sie alle auf, und zwar in einem extra dafür gebastelten Behältnis aus Ton. Aus dem alten Postkartenalbum besitze ich eine einzige Karte. Es ist ein Familienfoto, auf dem meine Oma Maria vor ihrem Haus zu sehen ist (dritte von rechts). Gerne denke ich an die alten Zeiten, in denen die Menschen offenbar mehr Zeit für ein persönliches Wort hatten als heute.

Ilse Heinrichs

„Wir haben früher getrommelt“

Landhaus-Bewohnerinnen über das Leben ohne Mobiltelefon

Im Außenbereich der hauseigenen Cafeteria sonnten sich Irmgard Demmert, Elisabeth van Leyen, Emmi Vieten und Annemarie Vandrey. Die vier Damen hatten sich zum Besuch der Terrasse verabredet, so wie sie es öfters tun, zum Beispiel auch zum Spaziergang durch den weitläufigen Garten und einem Abstecher zum Ziegengehege. Da alle im selben Wohnbereich wohnen, treffen sie



Frau Vandrey
mit Lupe und
Handytasche

ihre Verabredungen persönlich und unmittelbar. Aber wie war das früher nun wirklich?

Frau Vieten korrigierte und erklärte, natürlich habe man nicht getrommelt. Frau van Leyen sagte, es sei gar nicht nötig gewesen, sich telefonisch zu verabreden. Man traf sich regelmäßig in Vereinen und in der Nachbarschaft.

Frau Vandrey erklärte, wenn man mal mit Verwandten telefonieren wollte, die weiter weg wohnten, fragte man den Nachbarn, der schon ein Telefonanschluss hatte, ob man von dort aus anrufen könne. Nicht jeder Haushalt habe ein Telefon gehabt, und Kinder hätten sowieso nie telefoniert.

Auf die Frage, wie sie sich denn mit den Nachbarskindern verabredet hätten, sagte sie: „Wir fuhren mit dem Fahrrad oder gingen zu Fuß zu den Nachbarn oder fuhren zu den uns bekannten Treffpunkten wie Sportplatz oder Spielplatz.“

Den Freunden und Verwandten

schrieb man zu Festtagen oder zwischendurch mal eine Postkarte, meinte Frau Demmert. Keiner der Frauen bezeichnete sich als fleißige Briefschreiberin. Natürlich habe man schönes Schreibpapier besessen, es aber nur selten benutzt.

Inzwischen nutzen alle vier ihr eigenes Mobiltelefon. Frau Demmert hat darüber zu einem neuen Hobby gefunden: dem Häkeln von Handytaschen, die man sich umhängen kann. (bot.)

Wir hätten so gerne ein Telefon gehabt

**Brigitte und Bodomar Krahmer
vergleichen DDR und BRD**

Das Ehepaar Krahmer, welches seit Ende Mai im Marienheim lebt, stand freundlicher Weise für ein Interview zur Verfügung.

Susann Kornack: Wann hatten sie das erste Telefon?

Brigitte Krahmer: In der DDR durfte man kein Telefon haben, wenn man nicht parteizugehörig war und die Beziehungen fehlten, da hatte man Pech. Und wir hätten so gerne eins gehabt.

Bodomar Krahmer: Das erste Tele-



Brigitte und Bodomar Krahmer

fon hatten wir direkt nach unserer Ausreise in die BRD ab 1984, zunächst noch mit Wählscheibe, dann aber eins mit Tasten und Anrufbeantworter, aber immer ein Festgerät.

Susann Kornack: Und seit wann haben sie ein Smartphone?

Bodomar Krahmer: Schon seit drei Jahren, ein I-Phone von Apple.

Brigitte Krahmer: Ja, er konnte zuerst nicht damit umgehen, aber unsere Nichten und Neffen haben am Anfang sehr geholfen. Die bekamen dann immer einen dringend Anruf: „Ihr müsst mal kommen“.

Bodomar Krahmer: Jetzt habe ich mir das, was ich nutze, eingerichtet, aber alle Möglichkeiten habe ich noch gar nicht begriffen. Obwohl ich Ingenieur für Datenverarbeitung ge-

wesen bin und daher die Grundprinzipien verstehe.

Brigitte Krahmer: Es ist schon erstaunlich: Zu Hause im Büro standen die ganzen Geräte herum, die heute in ein so kleines Gerät passen.

Bodomar Krahmer: Einen Laptop habe ich auch, mit dem ich den gesamten Schriftverkehr sowie die Kontoführung erledige.

Susann Kornack: Haben sie früher Briefe und Karten geschrieben?

Brigitte Krahmer: Wenn wie früher unterwegs waren, haben wir Karten geschrieben und auch regen Briefverkehr in den Westen gehabt. Heute hat es sich aber auf Telefonate reduziert.

Susann Kornack: Frau und Herr Krahmer, vielen Dank für das Gespräch.



Gisbert Arts

Technische Hilfen für die persönliche Freiheit

Gisbert Arts nutzt moderne Kommunikationsmittel

Es braucht nicht viel, damit Gisbert Arts weltweit kommunizieren kann, doch die Instrumente, die er dafür benötigt, sind für ihn von besonderer Wichtigkeit: Computer, Skype, Chat, Spracheingabegerät, Telefon mit großen Tasten. Denn der an Multipler Sklerose erkrankte 51-jährige ist in seiner Bewegungsfähigkeit stark eingeschränkt.

„Diese wenigen Instrumente ermöglichen es mir, die Webseite der ‚Freunde der Eisenbahn Krefeld e.V.‘ zu pflegen und Kontakt zu Freunden zu halten.“ Fast alle seine Freunde haben irgendwie mit der Eisenbahn zu tun, denn sie ist die große Leidenschaft des ehemaligen Bus- und Bahnfahrers der Krefelder SWK. Und da es Eisenbahnen überall auf der

„ ... Ich habe nicht nur persönliche Kontakte gepflegt, sondern durch die moderne Kommunikation auch die Liebe meines Lebens gefunden. Vielleicht sollte man dies erwähnen, um anderen Bewohnerinnen und Bewohnern in ähnlicher Situation Mut zu machen und zu ermuntern, sich mit neuen Techniken der Kommunikation auseinanderzusetzen. Ich jedenfalls habe festgestellt, dass der Aufenthalt im Altenheim nicht die Endstation des Lebens bedeuten muss.“ (Gisbert Arts im Juli 2018)

Welt gibt, kann es auch nicht mehr verwundern, wenn Gisbert Arts von seinem Interesse für das chinesische Eisenbahnnetz spricht. Es haben sich persönliche Besuche aus diesen Kontakten ergeben, und sogar seine große Liebe hat er auf diesem Weg gefunden.

„Ich möchte aber auch persönlich meine Reichweite erweitern und mein Zimmer künftig häufiger verlassen“, beschreibt er seine nächsten Ziele. Dank medizinischer Hilfsmittel ist dies schon möglich und wird sich künftig noch weiter verbessern: „Es läuft ein Krankenkassen-Antrag auf einen Rollstuhl mit Anfahrhilfe, der mir eine große Unterstützung sein wird.“

Der Traum, in einen der Züge steigen zu können, die er von seinem Zimmer im Hansa-Haus am Krefelder Hauptbahnhof aus ein- und ausfahren sieht, ist damit nicht mehr fern ... (rs)



Aus dem Altenheim St. Josef

Entspannter Nachmittag unter freiem Himmel



Andacht mit Pfarrer
Heinz Herpers und
Schwester Erentrud

Beim diesjährigen Sommerfest im Josefshaus stimmte alles

Am Samstag, dem 7. Juli 2018 feierte das Altenheim St. Josef sein diesjähriges Sommerfest. Bei schönstem Wetter begann die Feier um 14 Uhr mit einer Andacht im grünen Innenhof, geleitet von Pfarrer Heinz Herpers und Schwester Erentrud.

>>

Wir begrüßen im Altenheim St. Josef

*Frau Brigitte Koch
Frau Hannelore Inger
Frau Antonia Berentsen
Frau Hilde Demmer
Frau Gundel Helga Wiartalla*



**Herzlich
willkommen!**



Die Pink Propellers aus Oppum

Für die musikalische Begleitung der Feier zeichnete Monika Blümel verantwortlich. Es folgte ein bunt gemischtes Programm mit einer Breakdance-Gruppe aus Krefeld-Schicksbaum, der A cappella Gruppe Pink Propellers und der Bauch-



Breakdancer aus Krefeld Schicksbaum

tänzerin Bezadeh. Es gab Kaffee und Kuchen, Gebrilltes und vieles mehr.

Die Überraschung des Tages boten die Pink Propellers: Sie spendeten ihre Gage dem Altenheim! Dafür gab es einen herzlichen Applaus! (rs)



Manuela Lüpertz 40 Jahre Dienst im Josefshaus

Manuela Lüpertz

Am 3. Juli 1978 begann Manuela Lüpertz ihre Arbeit im Altenheim St. Josef. Heute ist sie die dienstälteste Angestellte des Josefshauses.

Zunächst in der Pflege, wurde sie dann als Betreuungsassistentin eingesetzt und arbeitet derzeit im Be-

reich Hauswirtschaft und Service. Die Heimleitungen des Josefshauses hat sie alle kennengelernt: Frau Hartmann, Frau Schoemakers, Herrn Huber, Herrn Berger und Herrn Ruegenberg.

40 Jahre Josefshaus: Wir gratulieren herzlich! (rs)

Lieblingsgeschichten für Seniorinnen und Senioren

Alexander von Stülpnagel kommt 14tägig ins Josefshaus

Ein fester Kreis von Zuhörern kommt zusammen, wenn Alexander von Stülpnagel alle 14 Tage dienstags im Altenheim St. Josef „Lieblingsgeschichten“ vorliest.

Der Kinder- und Jugendarzt und -Psychiater, der 2014 in Pension ging, wohnt in unmittelbarer Nachbarschaft des Altenheims, in der Samtweberei auf der Lewerentzstraße. Ein VHS-Kursus, bei dem es um das lebendige Vortragen von Literatur ging, brachte ihn auf die Idee, dieses Ehrenamt einmal dem Altenheim anzubieten.

... liest Lieblingsgeschichten



Alexander von Stülpnagel ...

„Außerdem habe ich so lange etwas mit Kindern gemacht, da dachte ich, jetzt könnte ich einmal etwas mit und für Senioren machen“, so von Stülpnagel.

Meist sind es Märchen, die sich die Bewohnerinnen und Bewohner wünschen. „Da werden Erinnerungen und tiefere Schichten des Bewusstseins berührt“, ist sich von Stülpnagel sicher. Gerne stellt er sich auf die Wünsche seines Publikums ein und freut sich über die Dankbarkeit, die von diesem auf ihn zurückstrahlt.

Und er macht dem Altenheim St. Josef abschließend noch ein Kompliment: „Überrascht war ich, wie freundlich sich das Josefshaus von innen präsentiert. Das kann man von außen erst einmal gar nicht unbedingt vermuten.“ (rs)

Eindrücke aus Kevelaer

Anfang Juni fuhr auch eine Gruppe des Josefshauses nach Kevelaer. Hier einige Eindrücke:



Hans-Josef Brands beim Einstieg in den Bus



Pfr. Heinz Herpers und Josefshaus-Gruppe

Wir trauern um

*Frau Brigitta Anger
Frau Mathilde Michel
Frau Elisabeth Michel
Frau Gisela Fienemann
Frau Erika Krücker
Frau Erika Kolodziej
Herrn Hans-Klaus Imdahl
Frau Marianne Stehr
Frau Elisabeth Plewka
Frau Gertrud Liewer*

*Wir denken gern
an die gemeinsam
verbrachte Zeit zurück*

Neue Beschallungs- anlage

Anfang Juli dieses Jahres erhielt die Cafeteria eine neue Beschallungsanlage für mehr als fünftausend Euro. Zentral gesteuert können verschiedene Boxen in verschiedener Lautstärke bedient werden. Die Cafeteria stellte mit ihren Räumlichkeiten eine Herausforderung für eine gute Beschallung dar. Mit der neuen Anlage ist dieses Problem nun gelöst. (rs)

Besondere Termine im Josefshaus

Sonntagskonzerte am 19. August und am 21. Oktober

28. September: Herbstfest

Jeden 2. Und 4. Mittwoch im Monat:
Abendgruppe

Erster Montag im Monat: Clownin
Hertha Besenfein zu Gast im Haus

Letzter Montag im Monat: Glaubens-
gespräch mit Schwester Erentrud

Letzter Mittwoch im Monat:
Schlemmer-Frühstück

1. Mittwoch im Monat: Waffelessen

14-tägig Sonntagvormittag:
Männerstammtisch

14-tägig freitags um 10.30 Uhr:
Klaviermelodien mit Frau Olga Klaus

Nach Ankündigung: Der Chor „Das
lustige Alter“ probt in der Kapelle

Über die täglichen Angebote informieren wir Sie auf den Infotafeln im Haus.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im August:

<i>Frau Elisabeth Meinig</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Frau Magdalena Mielcarek</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Herrn Andre Blankenheim</i>	zum 56. Geburtstag
<i>Frau Ursula Gottschlich</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Ursula Keller</i>	zum 76. Geburtstag
<i>Herrn Karl Heinz Höveken</i>	zum 82. Geburtstag
<i>Frau Gerda Cremer</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Frieda Nissing</i>	zum 99. Geburtstag
<i>Frau Hannelore Neumann</i>	zum 76. Geburtstag
<i>Frau Elisabeth Geczi</i>	zum 82. Geburtstag

... im September:

<i>Frau Sibylla Schmitz</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Herrn Günter Müller</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Frau Irmgard Stichelbruck</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Herrn Manfred Stoesser</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Frau Annita Leven</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Frau Traule Koppe</i>	zum 96. Geburtstag

... im Oktober:

<i>Herrn Theodor Blum</i>	zum 62. Geburtstag
<i>Frau Maria Therese Küsters</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Anneliese Kuhnert</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Gertrud Berns</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Herrn Wolfgang Panders</i>	zum 68. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Gottesdienste im Josefshaus

Hl. Messe mit Pfr. Heinz Herpers samstags 16 Uhr
in der Kapelle.

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Volker
Schran donnerstags um 11 Uhr, nach Ankündigung.



Aus dem Kunigunden- heim

Zu Besuch im NRW-Landtag

Ina Spanier-Oppermann lud nach Düsseldorf ein

Eine Gruppe der Bewohner- und Mitarbeiterschaft des Kunigundenheims besuchte am 5. Juni 2018, auf Einladung der SPD-Landtagsabgeordneten Ina Spanier-Oppermann, den Landtag von Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Hier wurden ihnen Haus und Plenum vorgestellt.

Nach einer ausführlichen Besichtigung des Gebäudes stellte sich Frau Spanier-Oppermann den Fragen von

Bewohner- und Mitarbeiterschaft. Dabei drehte sich vieles um das Thema Pflege und Betreuung in einer stationären Einrichtung der Altenhilfe. Frau Spanier-Oppermann interessierte sich sehr für diese Thematik.

Im Anschluss daran ging es gemeinsam in die Kantine des Landtages. Das Essen war sehr gut, so die einhellige Meinung. Den Tag rundete dann ein gemeinsames Eis in Uerdingen ab. (roek)



Kunigundenheim-Gruppe und Frau Spanier-Oppermann (Mitte vorn)



Die Kunigundenheim-Meisjes

in Uerdingen: Zum Sommerfest des Caritas-Altenheims orderte die Heimleitung kurzerhand einen echt holländischen Imbiss-Wagen mit den üblichen Angeboten: Pommes spezial, Frikandel, Jopiesauce etc.

Meisjes, Pommes und Frikandel special

Sommerfest im Kunigundenheim mit holländischem Flair

Im Sommer fahren viele gerne mal schnell an die niederländische Küste und genießen dort die frische Brise und die leckeren Spezialitäten: Pommes, Frikandel und Co. Dafür gar nicht so weit fahren, mussten jetzt die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Kunigundenheim



Die Feier war bestens besucht



Original niederländische Speisen

Kunigundenheim

pen. Der Pommesgeruch zog durchs Quartier und lockte weitere Gäste an. Es entstand eine regelrechte Schlange am Imbiss-Stand. Aber der holländische Chef an der Fritteuse wusste damit witzig umzugehen.

Und so feierte das Kunigundenheim bei herrlichem Sonnenschein, musikalischer Unterhaltung und Tombo-la ein rundum gelungenes Sommerfest. (rich/roek)

Irischer Abend im Kunigundenheim

Stilechte Veranstaltung mit der Gruppe „Fragile Matt“

Am 8. Juni 2018 erfreute die Bewohner des Kunigundenheims ein „Irischer Abend“. Eine von den Auszubildenden der Hauswirtschaft liebevoll mit irischen Fähnchen Kleeblättern und viel Grün dekorierte Cafeteria erwartete die Bewohner am Spätnachmittag: Die Küche servierte irisches Essen, so gab es z.B. „Irish Stew“ oder „Fish and Chips“. Wer mochte, konnte auch ein irisches



Willi Saar im Gespräch mit Margarete Bresin

Bier trinken oder einen irischen Whiskey genießen. Für gute Stimmung sorgte die irisch-deutsche Band „Fragile Matt“, die bekannte irische Folksongs zum Besten gab und zum Mitsingen und Mittanzen einlud. Den Bewohnern und Mitarbeitern hat der Nachmittag, nach Aussage aller, gut gefallen.

(rich/roek)



Grün und weiß und viele Kleeblätter

Besondere Termine im Kunigundenheim

Termine im September:

- 5.9. Besonderes Frühstück
von 8:00 – 11:00 Uhr
19.9. Besonderes Frühstück
von 8:00 – 11:00 Uhr
17.9. Rheinschiffahrt
nach Düsseldorf
20.9. Besonderes Abendessen
Bewohnerurlaub, geplant für
die 39. Kalenderwoche 2018

Termine im Oktober:

- 3.10. Besonderes Frühstück
von 8:00 – 11:00 Uhr
11.10. Herbstfest
17.10. Besonderes Frühstück
von 8:00 – 11:00 Uhr
31.10. Besonderes Frühstück
von 8:00 – 11:00 Uhr

Termine im November:

- 2.11. Erinnerungsgottesdienst
St. Martin wird geplant
14.11. Besonderes Frühstück
von 8:00 – 11:00 Uhr
22.11. Grünkohlessen
28.11. Besonderes Frühstück
von 8:00 – 11:00 Uhr

**Das tagesaktuelle Programm
entnehmen Sie bitte den Aus-
hängen in den Wohnbereichen.**

Wir trauern um

*Frau Anna Schmelzer
Frau Margot Dambacher
Herrn Hans Paul Kreuzmann
Frau Ursula Koch
Herrn Herbert Kepp*

*„Wir können keine großen
Dinge vollbringen – nur
kleine, aber die mit großer
Liebe.“ (Mutter Teresa)*

Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritas-Heime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:

Hans-Georg Liegener, Delk Bagusat

Chefredaktion und Lokalteile Altenheim
St. Josef und Altenheim im Hansa-Haus:
Reinhard Strüven (rs)
(strueven@caritas-krefeld.de)

Redaktion: Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu); Hiltrud Richter (rich); Ilka-D. Bott (bot); Thorsten Stockhausen (sto); Veronika Aymanns; Guido Sülz-Helbach (sü); Joachim Roeken (roek); Anke Kopka; Anna Wasik
Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift:

„Jahreszeiten“,
c/o Altenheim im Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld

Online-Ausgabe:

<http://www.caritas-krefeld.de/altenheim>

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im August:

<i>Frau Jutta Beyer</i>	zum 77. Geburtstag
<i>Frau Elke Börjeson</i>	zum 75. Geburtstag
<i>Frau Regina Zumbansen</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Katharina Hümb's</i>	zum 66. Geburtstag
<i>Herrn Peter Esser</i>	zum 96. Geburtstag
<i>Frau Irmgard vom Scheidt</i>	zum 89. Geburtstag
<i>Herrn Horst Nagel</i>	zum 81. Geburtstag

... im September:

<i>Herrn Wolfgang Aretz</i>	zum 76. Geburtstag
-----------------------------	--------------------

... im Oktober:

<i>Frau Martha Heller</i>	zum 95. Geburtstag
<i>Frau Gerda Elli Bister</i>	zum 96. Geburtstag
<i>Herrn Klaus-Dieter Müller</i>	zum 61. Geburtstag
<i>Frau Maria Paltzer</i>	zum 96. Geburtstag
<i>Herrn Helmut Terhorst</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Karolina Lenzen</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Frau Henriette Küpper</i>	zum 88. Geburtstag
<i>Herrn Otto Gräfen</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Herrn Heinz Laps</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Hilde Preuss</i>	zum 93. Geburtstag

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Wir begrüßen im Kunigundenheim

im Wohnbereich 1:

Frau Margot Dambacher
Frau Renate aus dem Sprin
Herrn Günter Rockstroh

im Wohnbereich 2:

Frau Inge Marz
Frau Maria Neumann
Frau Christel Chollowa

Herzlich willkommen!

im Wohnbereich 3:

Frau Adelheid Haas





Aus dem Marienheim

Schöne Maifeier im Marienheim

Maikönigin und Maikönig gekürt

Mit Apfel- und Erdbeerkuchen begann am 29. Mai unsere Maifeier, den sich die Bewohnerinnen und Bewohner gewünscht hatten.

Außerdem gab es Spargel mit neuen Kartoffeln, Schinken und Sauce Hollandaise und für den, der mochte, noch Vanilleeis mit Erdbeeren. Für die musikalische Begleitung sorgte Monika Blümel mit Mailiedern und vielen bekannten Schlagern.

Guido Sülz-Helbach lud zu einem Maiquiz ein, das Elfriede Bendt und Bodomar Krahrmer gewannen und somit zur Maikönigin und zum Maikönig wurden. (S. Kornack)



Elfriede Bendt



Bodomar Krahrmer

Marienheim

Mehr Einzelzimmer in unserem Haus

Umstrukturierung im Marienheim

Aufgrund des landesweiten geltenden Wohn- und Teilhabegesetzes müssen wir ab August im Marienheim mehr Einzelzimmer anbieten.

Insgesamt werden wir neun Doppelzimmer in Einzelzimmer umrüsten, drei Doppelzimmer nach Baugenehmigung zu Einzelzimmern umbauen und zukünftig feste Kurzzeitpflege-



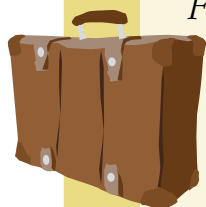
Marienheim

plätze anbieten. Die Gesetzesvorgabe einer Einzelzimmerquote von 80 % ist dann erfüllt.

(S. Kornack)

Wir begrüßen im Marienheim

*Frau Hannelore Frings
Herrn Manfred Nikolay
Herrn Johann Czajka
Frau Margot Dreiers
Frau Gisela Nitschke
Herrn Dieter Bäumges
Herrn Helmut Schepers
Frau Mechthilde Jansen
Frau Jutta Schmied
Herrn Albert Schwuttge
Frau Brigitte Kraher
Herrn Bodomar Kraher
Herrn Matteo Di Mora
Frau Godela Krüger
Frau Bogumila Misturek*



**Herzlich
willkommen!**

Besondere Termine im Marienheim

Zweiwöchentlich Singkreis „Heimspatzen“ mit Inge Schmitz und Anneliese Pütz.

Einmal monatlich, immer freitags: „Kinoabend“ im Bistro des Marienheimes.

Einmal pro Monat, immer samstags, „Kosmetik“ mit Petra Scharafin-Otten.

Zweiwöchentlich Akkordeonmusik mit Engelbert Wassen.

Zweiwöchentlich, meist am Sonntag, Tanztee mit Manfred Lompa im Wechsel mit Monika Blümel.

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.



Fußball schauen in der Markthalle des Marienheims

Die Fußball- weltmeisterschaft im Marienheim

Das Bistro war am 27. Juni dieses Jahres voll besetzt mit WM-begeisterten Bewohnern und Mitarbeitern. Mit Fahnen, insbesondere einer großen Deutschlandfahne, Knabbergeback und Getränken verfolgten alle das dritte Spiel der Deutschen Mannschaft in der Vorrunde gegen Südkorea. Leider hat die große Beteiligung nichts genützt, da die Deutsche Mannschaft verlor und damit zum allgemeinen Bedauern auschied. (S. Kornack)

Wir trauern um:

*Frau Lieselotte Schulz
Herrn Heinz Segermann
Frau Irmgard Golombek
Frau Magdalena Lange
Frau Johanna Ricks
Herrn Johann Teller
Herrn Ernst Josef Junk
Herrn Willi Klein
Herrn Heinz-Werner Porsch
Frau Magret Königs*

*„Das einzig Wichtige im
Leben sind die Spuren von
Liebe, die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.“
(Albert Schweizer)*

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im August:

<i>Frau Giesela Hecker</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Agnes v. d. Meulenhof</i>	zum 99. Geburtstag
<i>Frau Edith Prümm</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Lotte Müller</i>	zum 93. Geburtstag
<i>Frau Adelheid Pohl</i>	zum 94. Geburtstag
<i>Herrn Horst Hilgers</i>	zum 78. Geburtstag

... im September:

<i>Frau Elfriede Sommer</i>	zum 74. Geburtstag
<i>Frau Hannelore Rollof</i>	zum 69. Geburtstag
<i>Frau Elfriede Schmidt</i>	zum 95. Geburtstag
<i>Frau Gertrud Peters</i>	zum 95. Geburtstag
<i>Frau Anna-Katharina Gödde</i>	zum 89. Geburtstag
<i>Frau Rita Priewe</i>	zum 73. Geburtstag

... im Oktober:

<i>Frau Jadranka Kolaric</i>	zum 70. Geburtstag
<i>Frau Helga Kalkan</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Erika Stauch</i>	zum 88. Geburtstag
<i>Herrn Hans Junker</i>	zum 84. Geburtstag
<i>Frau Luise Gripekoven</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Herrn Dieter Otten</i>	zum 55. Geburtstag
<i>Frau Elfriede Albiger</i>	zum 98. Geburtstag
<i>Frau Elfriede Bend</i>	zum 82. Geburtstag
<i>Frau Karin Nöh</i>	zum 79. Geburtstag
<i>Frau Hedwig Klein</i>	zum 69. Geburtstag
<i>Frau Bogumila Misturek</i>	zum 81. Geburtstag

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Katholischer Gottesdienst: Jeden Mittwoch (Ausnahme: der dritte Mittwoch im Monat) in der Kirche St. Johann um 16 Uhr mit Pfarrer Joachim Schwarzmüller.

Evangelischer Gottesdienst: Mit Pfarrer Maeggi jeden dritten Donnerstag im Monat um 11 Uhr in der Galerie des WB 3.

Jeden 1. Dienstag im Monat:
Gabe der Kommunion durch Gisela Krause.



Aus dem Saassenhof

Auf nach Kevelaer!

Saassenhof-Gruppe ließ sich von Unwetterwarnung nicht abschrecken

Petrus hat es mit unserer diesjährigen Pilgerfahrt wie letztes Jahr sehr gut gemeint und schickte uns strahlenden Sonnenschein mit auf den Weg. Die angekündigten Unwetterwarnungen für diesen Tag ließen uns jedoch immer wieder ein wenig besorgt Richtung Himmel schauen. Gewappnet mit Sonnencreme, Kopfbedeckung, viel Mineralwasser und natürlich auch mit Regensachen startete unsere 33köpfige Wallfahrtsgruppe pünktlich um 10 Uhr mit einem Reisebus in Richtung Kevelaer. Dank einer Hebebühne konnten die Bewohnerinnen und Bewohner bequem in den Bus ein- und aussteigen, auch die Rollstuhlfahrer.

Nachdem sich alle vor der Gnadenkapelle für ein Foto versammelt hatten, gab es

bis zum Mittagessen noch ein wenig Zeit für das Anzünden von Kerzen und die Bewunderung des Gnadenbildes. Das Mittagessen hat unsere Pilgergruppe traditionell im historischen Speisesaal des Priesterhauses eingenommen. Dort trafen wir die Bewohner des Kunigendenheimes aus Uerdingen mit ihren Begleitern.

Die Gruppe aus dem Saassenhof vor der Gnadenkapelle



Saassenhof

So wie wir schätzen sie ebenfalls seit vielen Jahren die Gastfreundschaft und das gute Essen des Priesterhauses. Aufgrund der großen Hitze verbrachten wir anschließend ein wenig Zeit draußen im Schatten des Brunnenhofs und tranken dann Kaffee in der Luxemburger Galerie.

Auf dem Weg zur Andacht um 15 Uhr in der Basilika, die den Höhepunkt unserer Wallfahrt bedeutete, war immer noch kein Wölkchen zu se-

hen. Nach dem Pilgertagesdienst gönnten wir uns auf dem Weg zum Bus noch ein Eis und merkten langsam eine Wetterlageänderung.

Das Unwetter erwischte uns dann doch auf der Autobahn, nachdem wir Kevelaer verließen. Dicke Hagelkörner prasselten auf das Dach des Busses und machen viel Krach. Es regnete, blitzte und donnerte, und all das hörte kurz vor unserer Heimat Krefeld auf (hier war das Gewitter noch nicht angekommen). Schnellig-

Besondere Veranstaltungen im Saassenhof

Sommerfest am 4. August, ab 13.30 Uhr

Kaffeeklatsch mit der Gemeinde am 6. August, um 15.00 Uhr

Kinoabend am 15. August, um 19.00 Uhr

Kaffeeklatsch mit der Gemeinde am 3. September, um 15.00 Uhr

Kunstaussstellung: Bilder des Krefelder Künstlers Klaus-Peter Noever, der jetzt im Saassenhof lebt, 8. bis 11. September, 13.00-15.00 Uhr

Fischeln Open mit Tag der offenen Tür am 9. September ab 13.00 Uhr

Kinoabend am 19. September, um 19.00 Uhr

Trauercafé am 26. September, um 15.00 Uhr

Kaffeeklatsch mit der Gemeinde und Musik mit Herrn Lompa am 1. Oktober

Leben mit Demenz in Fischeln, Tanztee im Saassenhof am 10. Oktober, um 15.00 Uhr

Kinoabend am 17. Oktober, um 19.00 Uhr

Modemobil mit Modenschau am 23. Oktober, ab 14.00 Uhr

Oktoberfest am 24. Oktober, um 15.30 Uhr

Besuchen Sie auch unsere täglichen Veranstaltungen.



keit und Teamarbeit war bei der Ankunft am Saassenhof angesagt.

Es war eine sehr gelungene und schöne Fahrt, die allen sicherlich in Erinnerung bleiben wird. Wir bedanken bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen der katholischen Gemeinde Maria Frieden für die Unterstützung der Wallfahrt.

(Anna Wasik)

Wir begrüßen im Saassenhof

*Frau Elke Ruland
Frau Marlis Sczesny
Frau Renate Wissing*

**Herzlich
willkommen!**



Ausflug zum Bauerncafé Kornblume

von Frau Rosemarie Neske, Sassenhof

An einem heißen Sommertag fuhren wir mit unserem Bus ins schöne Café Kornblume. Wir waren sechs lustige Heimbewohner und wurden von zwei Betreuungsassistenten begleitet.

Bei der großen Hitze war es eine Herausforderung, uns alle die Stufen hoch in den Bus zu bekommen. Aber mit tatkräftiger Hilfe unserer Begleiter schafften wir es. Alle klatschten, als auch die letzte Seniorin im Bus saß. Nun ging die fröhliche Fahrt los, vorbei an blühenden Feldern und Wiesen mit vielen Kühen. „Schön ist es bei uns am Niederrhein“, so die einhellige Meinung.

Nach kanpp einer Stunde kamen wir im Bauerncafe an, wunderschön gelegen mitten im Grünen. Wir setz-

*Im Bauerncafe: Mathilde Bröxkes,
Rosemarie Neske, Ilse Dunemann und
Betreuungsassistentin Iris Görts*





Wir gratulieren zum Geburtstag



Wir gratulieren im August:

<i>Frau Edith Steinhauer</i>	zum 88. Geburtstag
<i>Frau Johanna Nießen</i>	zum 79. Geburtstag
<i>Frau Marija Kiseleva</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Frau Margot Linke</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Frau Hannelore Pelzer</i>	zum 77. Geburtstag

... im September

<i>Frau Maria Willms</i>	zum 87. Geburtstag
<i>Frau Monika Cichoracki</i>	zum 78. Geburtstag
<i>Herrn Karl-Heinz Schmitz</i>	zum 89. Geburtstag
<i>Frau Monika Drießen</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Wanda Tybussek</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Herrn Wilfried Arden</i>	zum 61. Geburtstag
<i>Frau Karin Boußillot</i>	zum 66. Geburtstag
<i>Frau Elisabeth Rohr</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Frau Sigrid Hülskath</i>	zum 79. Geburtstag
<i>Herrn Ulrich Bernards</i>	zum 64. Geburtstag

... im Oktober

<i>Frau Martha Hübner</i>	zum 93. Geburtstag
<i>Frau Maria Sheika</i>	zum 93. Geburtstag
<i>Frau Gertrud Dankowski</i>	zum 79. Geburtstag
<i>Frau Renate Böhm</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Herrn Gerhard Döring</i>	zum 89. Geburtstag
<i>Frau Christel Saft</i>	zum 88. Geburtstag
<i>Herrn Johannes Neuhoff</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Frau Anna Elisabeth Engeln</i>	zum 84. Geburtstag
<i>Frau Gertrud Schramm</i>	zum 98. Geburtstag
<i>Frau Marlis Sczesny</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Herrn Klaus Silkens</i>	zum 63. Geburtstag
<i>Frau Hertha Wilkat</i>	zum 91. Geburtstag

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

ten uns draußen unter einen großen Sonnenschirm, ringsherum blühende Blumen. Wir wurden mit einem wunderbaren Stück Erdbeerkuchen und Sahne verwöhnt.

Wir hörten immer wieder: "Wat is de Kuchen lecker." Dazu gab es herrlich duftenden Kaffee.

Wir erzählten und lachten miteinander. Uns allen sah man an, wie glücklich uns dieser Nachmittag machte.

Mit einer gemütlichen Rückfahrt und vielen Eindrücken und Erinnerungen wartete im Saassenhof auch schon wieder das Abendessen auf uns.

Messen und Gottesdienste im Saassenhof

1. Freitag im Monat Wortgottesdienst mit Kommunion
2. Freitag im Monat Heilige Messe
3. Freitag im Monat Evangelischer Gottesdienst
4. Freitag im Monat Heilige Messe
5. Freitag im Monat Evangelischer Gottesdienst

Die Messen und Gottesdienste finden um 10.30 Uhr statt.

Am 7. September findet um 10.30 Uhr im Wohnbereich 1 der beson-

dere Gottesdienst für demenzkranke Bewohner statt.

Auf Wunsch bieten Pfarrer Frank-Michael Mertens und Kaplan Stefan Knauf, Pfarrer Marc-Albrecht Harms und Pfarrer Gerd Maeggi seelsorgliche Begleitung, persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende sowie die Reichung der Kommunion bzw. des Abendmahls sowie der Krankensalbung in den Zimmern an.

Die Gewinner*innen des Preisrätsels – diesmal alle aus dem Saassenhof:

**Frau Ilse Heinrichs,
Frau Marlies Sczesny,
Herr Uli Bernards**
Herzlichen Glückwunsch!

Wir trauern um

*Frau Irmgard Heiden
Frau Gertrud Jurkschat*

*„Herr, hier bin ich.
Du hast mich gerufen.“
Dietrich Bonhoeffer*

Landhaus Maria Schutz



Aus dem Landhaus Maria Schutz

Sonne, Sommer, Erdbeeren

Schönes Sommerfest im Landhaus Maria Schutz

Am 7. Juli 2018 war es wieder soweit: Im Landhaus Maria Schutz wurde zum Erdbeerfest geladen. Bei schönstem Wetter und buntem Programm nahmen viele Gäste unsere Einladung an. Ein großes Dankeschön richten wir hier an alle helfenden Hände sowie die Unterhalter des Tages für das bunte Rahmenprogramm.

Mit Liebe zur Tradition übernahmen die 2x3 Musketiere bereits im 16. Jahr den kompletten Ausschank, und die Kollegen der Küche Marienheim den Grill. Das abwechslungsreiche Kuchenbuffet am Nachmittag, selbstverständlich auch mit Erdbeerkuchen, wurde von Hauswirtschaftsleiterin Beate Maiullari und ihrem Team perfekt zusammen- und auch selbst hergestellt.

Auch der Shanty-Chor 1988 kam in maritimem Look schon zum 8. Mal ins Landhaus. Er nahm uns mit auf eine musikalische Seereise. Unermüdlich und vielseitig unterhielt Werner Eraerds – mit Akkordeon von Tisch zu Tisch gehend oder vom Keyboard aus – sein Publikum.

*Hauswirtschaftsleitung Beate Maiullari,
Frisörmeisterin Dagmar Manakos,
stellvertr. Pflegedienstleitung Klaus
Elschner sowie Schwester Emilia*



Landhaus Maria Schutz

Für Abendteuerlustige stand eine Fahrradkutsche, eine sogenannte Rikscha für Rundfahrten zur Verfügung. Dass Frank Neubauer die pausenlose Nutzung vom Nachmittag bis zum Abend schaffte, lag an der elektrische Pedalunterstützung. In drei Stunden musste der Akku nur einmal getauscht werden. Die Rundtour führte am begrünten Hermann-Kresse-Weg, an „Haus Ritte“ und an der Schule Luitert Weg vorbei zurück zum Landhaus.



Eine Rundfahrt mit der Rikscha

Sehr gut angenommen wurde die Dienstleistung von Bildschön-Sofortbildfotografie von Stefan Pahlow und Kollege. Der Profifotograf setzte die Personen gekonnt in Szene. Die sofort ausgedruckten Bilder

im Großformat wurden auf Wunsch gleich gerahmt und konnten am selben Tag erworben werden. So entstanden sehr schöne Erinnerungsbilder. (bot.)

Wallfahrtsgruppe aus dem Landhaus in Kevelaer



Landhaus-Pilgergruppe in Kevelaer

Die kleine Reisegruppe aus dem Landhaus Maria Schutz wurde sehr nett im Priesterhaus empfangen und mir einer Marienanstecknadel beschenkt. Nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen nutzten alle die Gelegenheit zur inneren Einkehr in der Basilika St. Marien und zum Anzünden der Kerzen im Gedenken an Verwandte, Freunde und Kollegen. Für eine der Mitreisenden war es besonders wichtig, jenen Platz an der Gnadenkapelle einzunehmen, auf dem sie zuletzt als Kind gesessen und gebetet hatte. (bot.)

Fitte Grundschüler und Senioren in Bewegung

Abwechslungsreiche und amüsante Spiele

In der Heinrichsschule (Grundschule in Krefeld-Uerdingen) ist der Sportclub Bayer 05 Uerdingen e.V. der Träger der Betreuung der Grundschüler im Offenen Ganztage (OGS). Das bedeutet, dass Kinder von berufstätigen Eltern nach Unterrichtschluss bis zum Nachmittag in der Schule bleiben können. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden verschiedene Angebote bereitgehalten.

Luisa Jochmann bietet als Sportleiterin vom Sportclub Bayer 05 ein Bewegungsangebot für Kinder und Senioren an. Irene Hartrampf vom Betreuungsteam der OGS begleitet Frau Jochmann und die Kinder regelmäßig zum gemeinsamen Spaß- und Spielangebot ins Landhaus Maria Schutz.



Keine Scheu vor neuen Medien!

Am 9. Juli 2018 waren wir in der Krefelder Mediothek verabredet. Dort wurden Räumlichkeiten mit Getränken zur Verfügung gestellt. Der Vorteil: Das Angebot konnte von anderen Interessenten besucht und neue Techniken wie die Wii-Sports-Spielkonsole konnten ausprobiert werden. Wer mochte, spielte an der Konsole Bowling. Der Bildschirm zeigte die Bowlingbahn und die Kugel, die auf die Kegel zurollte. Sofort sah man, wie viele Kegel fielen. Jeder hatte zwei Würfe.

Abwechslungsreich und amüsant waren auch die Balancespiele mit dem Ball. Hier wurde nicht nur Geschick gefordert und trainiert, sondern auch die Lachmuskeln. (bot.)

Schwester Emilia, Dimitrij Jovanic, Luisa Jochmann (Übungsleiterin SC Bayer) und Ruth Silberg.





Im Schatten vor dem Stadtwaldhaus: Martha Reimann, dahinter Jennifer Adler, Ruth Silberg, Margarete Nowoczyn, Gisela Witt, Edith Laak, Anna van Leyen, Maria Urselmann

Im schönen Stadtwald sind wir gern

Jolanthe Killa und Jennifer Adler vom Betreuungsteam haben sich ein schönes Ausflugsziel überlegt. Bei bestem Sommerwetter führen die Senioren in die grüne Lunge Krefelds, in den Stadtwald. Spazieren gehen, den Blick über das Wasser schweifen lassen und ein Besuch des Biergartens standen auf dem Programm. Es war ein Nachmittag voller Genüsse. (bot.)



Maria Urselmann, Jolanthe Killa, Ruth Silberg

Das Landhaus traf am Ausscheiden keine Schuld

Public viewing zur WM im Landhaus Maria Schutz

Wir haben unser Bestes gegeben, haben Flure dekoriert, Tische geschmückt, Knabberien und kaltes Bier, Limo und Fassbrause serviert und die Nationalhymne mitgesungen! Leider hat das nicht gereicht. Es kann eben nur einer gewinnen, am 27. Juni war es die Mannschaft aus Südkorea. (bot.)

Wir begrüßen im Landhaus Maria Schutz

Frau Gertrud Pennartz
Frau Hildegard Meier
Herrn Ernst August Bergmann
Herrn Heinz Wilhelm Amend
Frau Margarete Nowoczyn
Herrn Eberhard Löther
Herrn Fritz Walter Hammer
Frau Rosemarie Stiens
Frau Helga Lavis

Herzlich willkommen!



Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im August:

<i>Frau Beate Geissler</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Herrn Joachim Friedrich Meinow</i>	zum 87. Geburtstag
<i>Frau Magdalene Malutzki</i>	zum 95. Geburtstag
<i>Frau Maria Kruse</i>	zum 87. Geburtstag
<i>Frau Sophie Hövelmanns</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Ritta Bollmann</i>	zum 79. Geburtstag
<i>Frau Maria Urselmann</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Frau Maria Moritz</i>	zum 94. Geburtstag

... im September:

<i>Frau Lieselotte Bökels</i>	zum 89. Geburtstag
<i>Frau Petra Harms</i>	zum 58. Geburtstag
<i>Frau Margarete Nowocyn</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Herrn Ernst August Bergmann</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Frau Annemarie Vandrey</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Annemarie van Leyen</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Herrn Dimitrije Jovanic</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Ursula Haarbeck</i>	zum 97. Geburtstag

... im Oktober:

<i>Herrn Wolfram Deserno</i>	zum 69. Geburtstag
<i>Frau Maria Löhmann</i>	zum 96. Geburtstag
<i>Frau Margarete Mehl</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Emmi Vieten</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Irmgard Dorsemagen</i>	zum 101. Geburtstag
<i>Frau Gertrud Kox</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Herrn Walter Fritz Hammer</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Frau Sibilla Meta Kurzawa</i>	zum 95. Geburtstag
<i>Frau Anneliese Schmitt</i>	zum 92. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Gottesdienste im Landhaus Maria Schutz

Katholischer Gottesdienst und Andacht:

Vierzehntägig am Montag
um 15.15 Uhr in der Kapelle

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden ersten Mittwoch im Monat
um 15.15 Uhr in der Kapelle

Besondere Termine im Landhaus Maria Schutz

Im August

Mittwoch, 15. und 22.8. ab 8 Uhr
Frühstücksbuffet in der Cafeteria

Freitag, 31.8. ab ca. 13.30 Uhr Aus-
flug in den Uerdinger Stadtgarten

Im September

Mittwoch, 5., 12. und 19.9. ab 8 Uhr
Frühstücksbuffet in der Cafeteria

Donnerstag, 13.9. ab 15.30 Uhr
Lieder- und Tanznachmittag in
der Cafeteria

Samstag, 15.9. Rheinschiffahrt,
um 11.00 Uhr legt das Schiff am
Rheinanleger Uerdingen ab

Donnerstag, 20.9. ab ca. 13.30 Uhr
Besuch des Krefelder Zoo

Mittwoch, 26.9. ab 18.00 Uhr
Candle-light-Dinner in der Cafeteria

Im Oktober

Mittwoch, 3., 10. und 17.10. ab
8 Uhr Frühstücksbuffet in der
Cafeteria

Freitag, 12.10. ca. 9.30 Uhr Ernte-
dankfeier mit den Schülern in der
Grundschule Buscher Holzweg

Dienstag, 23.10. ab 15.30 Uhr
Oktoberfest mit Heidi Hedtmann

Mittwoch, 31.10. ab 18.00 Uhr
Candle-light-Dinner in der Cafeteria

Bitte beachten Sie auch die
Aushänge im Haus. Änderungen
vorbehalten.



Überraschung zum Wochenende

Am Samstag, den 21. Juli mel-
deten sich zum Nachmittag
spontan zwei Sopranistinnen zum
Gesang an. Die bekannten wunder-
schön gesungenen Lieder waren ein
Ohrenschmaus. Die Augen wurden
dabei durch den tollen Anblick der
ausgewählt schönen Abendkleider
ebenfalls verwöhnt. Die Zuschauer
in der Cafeteria bedankten sich mit
einem langen Applaus. (bot.)

Wir trauern um

Frau Irma Pester

Frau Magdalene Tiling

Herrn Johann Quarken

Frau Gertrud Vogel

Frau Helga Ebbinghaus

Frau Helga Keller

Frau Christine Weingartner

Frau Ursula Nielbock

*„Die Dahingegangenen bleiben
mit dem Wesentlichen, womit sie
auf uns gewirkt haben, mit uns
lebendig, solange wir selber leben.“
(Hermann Hesse)*

Altenheim im Hansa-Haus



Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

Sommerfest 2018 im Hansa-Haus

Das Fest stand dieses Jahr unter dem Motto „Griechenland“

So wurde nicht nur Kaffee und Kuchen angeboten, sondern auch Griechische Musik und zum Abschluss ein griechisches Buffet mit Spezialitäten vom Grill und aus der Küche. Es gab eine große Auswahl verschiedenster Köstlichkeiten, so gab es neben gegrillten Würstchen und Putensteaks auch mit Schafskäse gefüllte Bifteki, dazu Bauern- und Reissalat, sowie Kartoffelsalat, eine große Auswahl an Brot und Brötchen, Tzaziki und andere Soßen, zum

Nachtisch wurden Melonenbällchen in Honigsoße serviert.

Zu Besuch war der Zirkus Liason, der uns einen kleinen Teil seiner Show präsentierte. Zum Staunen wurden unsere Bewohner durch dressierte Ziegen gebracht, zum Lachen durch



*Ausgelassene Stimmung
im Hansa-Haus*





Tierische Kunststückchen

eine Hundeshow, bewundert wurde die Akrobatin, die Neugierde einiger Bewohner wurde durch eine ca. zwei Meter lange Tigerpython hervorgerufen; die Schlange ließ sich problemlos anfassen und einige Bewohner hatten den Mut sich das Reptil um die Schultern legen zu lassen. Alle waren erstaunt, dass sich eine Schlange warm und weich und nicht wie so oft vermutet kalt und glitschig anfühlt.

Alles in allem war es ein gelungenes Fest, das von den Bewohnern sehr gelobt wurde. (Anja Schimmer)



Heinrich Pavelka und Maria Rashid nebst Schlange „Klaus“

Besuch des Schokoladenmuseums

Ein schöner Ausflug mit dem Zug nach Köln

Am 28. April 2018 machten neun Bewohner des Altenheims im Hansa-Haus und neun Begleitpersonen aus den Bereichen Sozialdienst und Pflege einen Ausflug mit dem



Foto: Schokoladenmuseum Köln

Wir begrüßen im Altenheim im Hansa-Haus

Herrn Marcel Lieser
Frau Rosemarie Küsters
Herrn Heribert Kuhnen
Herrn Horst Bockhardt
Frau Luzia Birkmann
Herrn Johann Buchner
Herrn Horst Leven
Frau Mathilde Braatz

**Herzlich
willkommen!**



Altenheim im Hansa-Haus



Vor dem Kölner Dom

Zug nach Köln. Die Abfahrt war um 9.35 Uhr am Krefelder Hauptbahnhof.

Nach der Ankunft in Köln begann das Besichtigungsprogramm mit einem Besuch des Domes, der im-

mer wieder aufs Neue beeindruckt und Bewunderung erweckt für die Menschen, die mit ihren damals vergleichsweise bescheidenen technischen Möglichkeiten ein solches Meisterwerk gebaut haben.

Der April, der bekanntlich macht, was er will, zeigte sich an diesem Tag von seiner besten Seite, so dass der folgende Fußweg am Rheinufer entlang trotz teilweise holpriger Pflastersteine Freude machte. Ziel war das alte Hauptzollamt am Rheinauhafen, in dem sich das Schokoladenmuseum befindet. Es wird umrahmt von einem schiffsähnlichen Neubau, in dem der Produktionsbereich des Museums untergebracht ist. Das Museum ist das größte seiner Art weltweit. In einer rund eineinhalbstündigen Führung lernten die

Wir trauern um

Herrn Johannes Boeck

Herrn Paul Landzinski

Herrn Ernst Pauluhsen

Frau Annemarie Luczak

Herrn Reinhold Pasch

Frau Hildegard Steinigans

Frau Eva Paroll

Frau Gisela Hain

Wir denken gern an die gemeinsam verbrachte Zeit zurück.

Altenheim im Hansa-Haus



Schokoladenmuseum

Foto: Schokoladenmuseum Köln

Besucher anhand historischer und zeitgenössischer Maschinen die gesamte industrielle Entwicklung der Schokoladenverarbeitung kennen. Versüßt wurde der Vortrag durch einige Kostproben aus den verschiedenen Produktionsstufen und von Endprodukten.

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dem eigens für das Museum gebauten Schokoladenbrunnen. Das drei Meter hohe Gebilde ist mit 200 kg warmer und flüssiger Schokolade gefüllt, die aus vier Edelstahlfontänen permanent in die Brunnenschale sprudelt. Mit diesem Kunstwerk hat sich Hans Imhoff, damals Inhaber

der Schokoladenfabrik Stollwerk und Gründer des Schokoladenmuseums, einen lang gehegten Traum erfüllt.

Nach dem Mittagsessen im nahegelegenen Restaurant Vapiano führte der Rückweg zum Bahnhof durch die Altstadt. Unterwegs erreichte uns die Nachricht, dass der Zug nach Krefeld eine Stunde Verspätung hat. Diese Meldung verbreitete jedoch keinen Schrecken. Sie wurde für ein entspanntes letztes Plauderstündchen unter dem Kölner Himmel genutzt.

Am Ende dieser Dienstreise erhielten die Betreuer viel Lob für die optimale Planung und Organisation dieser Fahrt und ein herzliches Dankeschön der Bewohnerinnen und Bewohner für einen wunderschönen Tag, den sie in bester Erinnerung behalten werden.

(Karin Reiners,
Bewohnerbeirat Hansa-Haus)

Gottesdienste im Altenheim im Hansa-Haus, Elisabeth-Kapelle, 5. Etage

Erster Samstag im Monat:

Evang. Gottesdienst, Pfarrer Bautz,
16.15 Uhr, ab März um 16.30 Uhr

Zweiter Dienstag im Monat:

Hl. Kath. Messe, Pfarrer Lucht,
16.15 Uhr

Dritter Samstag im Monat:

Evang. Gottesdienst, Pfarrer Bautz,
16.15 Uhr, ab März um 16.30 Uhr

Vierter Samstag im Monat:

Wortgottesdienst mit
Diakon Georg Miethke, 16.15 Uhr

Bitte beachten Sie die Aushänge auf
den Info-Tafeln.

Nach Wunsch begleiten wir Sie in die
Elisabeth-Kapelle.

Altenheim im Hansa-Haus

Ein Vatertag, wie er sein soll

Für den Vatertag am 10. Mai 2018 hatten sich die Betreuungsassistenten des Altenheims im Hansa-Haus etwas Besonderes ausgedacht: Ein Bollerwagen wurde mit bunten Luftballons geschmückt, mit zwei Kästen Bier und Musik versehen, und vor allem wurden die Bewohner eingeladen, an einem Vatertagsumzug teilzunehmen.

Der Umzug führte durch den Krefelder Hauptbahnhof bis zum Platz der Wiedervereinigung, wo man im Sonnenschein Platz nahm und in gemütlicher Runde ein Bier genoss.



Dieter Goll kümmerte sich um die Grillware

Anschließend ging es zurück in die Cafeteria des Hansa-Hauses, wo auf der Terrasse schon der Grill vorgeheizt war und bald die ersten Würstchen aufgelegt wurden.

Die insgesamt 17 Männer, die teilnahmen, freuten sich über das stilvolle Programm mit Grillwürstchen, Kartoffelsalat und einem Glas Bier in gemütlicher Atmosphäre.

(Anja Schimmer, Dieter Goll)



Auf dem Platz der Wiedervereinigung

Nachbarschafts-Treff auf dem Ostwall

Neuaufgabe der beliebten Veranstaltung

Zu einer Neuaufgabe des Klön-Cafés auf dem Ostwall kam es am Donnerstag, den 5. Juli dieses Jahres.

An den zahlreichen Kuchenspenden für dieses Fest hatte sich auch das Hansa-Haus beteiligt, und so genoss man den sommerlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Bewegungsspielen, Informationen und Musik unter schattenspendenden Bäumen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hansa-Hauses hatten es nicht weit und waren deshalb zahlreich vertreten. (rs)

Die Gruppe aus dem Hansa-Haus fand zusammen an einem Tisch Platz



Im Hintergrund mit Mikrofon:
Organisator Sandy Schilling

Besondere Veranstaltungen im Hansa-Haus

Im August: Eis-Essen in der Cafeteria, nachmittags, Termin wird noch bekanntgegeben

Donnerstag, 16.08., „Mundart-Stündchen“, 15:30 – 16:30 Uhr im Katzenzimmer

Im August, Termin wird noch bekanntgegeben: das besondere Frühstücksbuffet in der Cafeteria ab 8 Uhr

Montag, im September, Termin wird noch bekanntgegeben: Ausflug in den Zoo, Abfahrt 14:30 Uhr

Dienstag 9. Oktober: Geburtstagskaffee um 15:30 Uhr in der Cafeteria mit Herrn Martenaers

Dienstag, 23. Oktober: Weinfest mit Federweißem und Zwiebelkuchen ab 16 Uhr in der Cafeteria

Freitag, 2. November von 10.30 bis 14.30 Uhr: Bekleidungs- und Schuhverkauf durch das Bekleidungshaus Ocvierek

Kommunionhelferinnen bringen die Kommunion

Jutta Geltenpoth und Sigrid Klein stärken die Seelsorge im Hansa-Haus

Immer am ersten Freitag im Monat kommen Jutta Geltenpoth und Sigrid Klein ins Altenheim im Hansa-Haus, um den katholischen Bewohnerinnen und Bewohnern, die es wünschen, die heilige Kommunion ins Zimmer zu bringen. Das Angebot entstand in Zusammenhang mit der Stärkung der Seelsorge in den Einrichtungen der Krefelder Cari-

tasheime gGmbH unter der Leitung von Adelheid Jacobs-Sturm. Erklärtes Ziel ist, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner, die es wünschen, von seelsorgerischen Angeboten erreicht werden.

„Wir bringen die Heilige Kommunion mit großer Freude zu den Menschen, die leider nicht mehr an einer Heiligen Messe teilnehmen können, in ihre Wohnzimmer“ sagt Jutta Geltenpoth, wie sie ist auch Sigrid Klein Mitglied der Katechesekirche St. Ste-

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im August:

*Frau Christine Alma Schwalb
Frau Rosemarie Küsters
Frau Doris Wollmuth
Frau Marlies Zibolowski
Frau Inge Waltraut Nagel*

*zum 85. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 64. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 88. Geburtstag*

... im September:

*Frau Renate Schmidt
Herrn Willi Fücker
Frau Elfriede Diekmann*

*zum 53. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 83. Geburtstag*

... im Oktober:

*Frau Edeltraut Weidemann
Frau Adelgunde Winkelmann
Herrn Karl Huhnen
Herrn Henry Densdorf
Herrn Horst Leven*

*zum 69. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 63. Geburtstag
zum 78. Geburtstag*

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**



Sigrid Klein, Jutta Geltenpoth
und Sozialdienstmitarbeiterin
Natascha Meyer

phan. „Wir bereiten beim Bewohner in dessen Zimmer einen Altar vor, legen ein Corporale aus, auf das wir das San-Damiano-Kreuz legen. Eine Kerze stellen wir auf, und die Hostien entnehmen wir einer Pyxe. Mit Fürbitten, Segensgebeten und gemeinsamem Singen feiern wir dann gemeinsam die Heilige Kommunion.

Schon seit knapp einem Jahr kommen beide ins Altenheim im Hansa-Haus. Schnell hat sich ein guter Kontakt zu den rund 15 Bewohnerinnen und Bewohnern entwickelt, die das Angebot zu schätzen wissen. Auch an Demenz Erkrankte werden mit diesem Angebot erreicht: „Das Vaterunser und die altbekannten Lieder wecken auch bei diesen Menschen noch Erinnerungen“, betont Sigrid Klein und fügt an, dass beide sich auf jede Bewohnerin und jeden Bewohner individuell einstellen und sich nach jedem Besuch beseelt fühlen von der Freude der Menschen und deren Mitfeiern. (rs)

Ein Blick zurück

Die Aufnahme zeigt eine Straßenbahn, die vom Ostwall rechts in die Hansastraße abbiegt. Aufgrund der eingesetzten Fahrzeuge ist von einem Straßenbahnzug der Linie 1 nach Fischeln auszugehen. Das Foto wurde in Höhe des heutigen Haupteingangs des Hansahauses (Bäckerei Kamps) aufgenommen. Die Abbildung stammt aus dem Bildarchiv der „Historischen Verkehrsmittelschau“ der Stadtwerke Krefeld.

(Gisbert Arts)





Aus der Tagespflege Heilig Geist

Grüne Daumen in der Tagespflege

Beim Eintopfen wurde tatkräftig mitgeholfen

Nach einem Blick auf das Fensterbrett stand unser Entschluss fest: Jetzt oder nie! Unsere Blumen auf der Fensterbank brauchten dringend ein Wellnessprogramm – sprich Pflege und besonders: neue Erde. Nachdem wir die Tische mit abwaschbaren Tischdecken ausgestattet hatten, ging es los.

Werner Jager war sehr in seinem Element. Er erzählte uns, dass er wohl einen grünen Daumen habe. Seine

Werner Jager zeigt Elke Grootens, worauf es beim Umtopfen ankommt



Blumen auf dem Balkon pflege er mit Freude und sie dankten es ihm mit prächtigen Blüten.

Herr Jager hat uns sowohl tatkräftig als auch fachmännisch unterstützt. Während einer die Pflanze im Topf gerade hielt, hat er die Erde dazu gegeben. „Immer fest andrücken und gleich gießen, damit die Wurzeln wieder Halt bekommen“, erklärte er uns. Er hat passende Töpfe ausgesucht und sagte: „Der Topf sollte nicht zu groß sein, sonst hat die Pflanze keinen Halt. Es gibt bei Blumentöpfen genormte Größen.“

Die Tagespflege verabschiedet sich von

Frau Karin Krüger

Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute!



FSJlerin Jolina Henneböhl bekommt tatkräftige Unterstützung von Elisabeth Bauer

So ging es immer weiter. Blumentöpfe auf den Tisch, aus den Plastik- bzw. Tontöpfen heraus, alte Erde entfernt, Wurzeln zum Teil gekappt, Ablegen und die Pflanzen wieder neu eingepflanzt. Erde gut eingedrückt, Wasser eingießen, zurück in die Übertöpfe und wieder auf die Fensterbank.

Dank der tatkräftigen Hilfe von Herrn Jager ging uns die Arbeit fix von der Hand, und ehe wir uns ver-

Wir begrüßen in der Tagespflege

Frau Sofia Kirchner, Stadtmitte

Herrn Matteo DiMora, Stadtmitte

*Frau Marlene Peters-Stoletzki,
Oppum*

*Herrn José Lahoz-Fabian,
Stadtmitte*

*Herrn Mehmet Türkmén,
Stadtmitte*

Herrn Heinrich Beckers, Stahldorf

Herzlich willkommen!

sahen, standen unsere Pflanzen wie frisch aus der Gärtnerei auf der Fensterbank und gediehen wieder prächtig. (Gisela Bocks)

Aus Großmutter's Hausapotheke

Pflanzenöle und Kräuter sind für die Gesundheit des Menschen von großer Bedeutung. Nachweislich treten Herzinfarkte im Mittelmeerraum, wo in der Küche viel Olivenöl verwendet und auch gerne Wein getrunken wird, deutlich seltener auf. Olivenöl macht unsere Speisen schmackhafter und bekömmlicher, pflegt unsere Haut und Haare. Frau Renate Kroschinske sagte: „Bei meiner Großmutter kamen viele Kräuter zum Einsatz. Melisse wurde in der Küche und als Teeaufguss benutzt. Sie beruhigt die Nerven.“

Aus Borretsch wurden Creme und Öl hergestellt. In der Volksmedizin sagt man, hilft er gegen Rheuma und

Wir trauern um

Herrn Hans Liehr

Frau Margarete Schaath

Herrn Ferdinand Meuskens

*Wir denken gern zurück an die
gemeinsam verbrachte Zeit.*

Tagespflege Heilig Geist



Renate Kroschinske gibt Monika Illiger Ratschläge zur Kräuterkunde und Verwendungsmöglichkeiten

Neurodermitis. Frau Kroschinske erzählt: „Ingwer hat eine schmerzlin- dernde Wirkung und schmeckt auch als Tee sehr gut. Mistel senkt den Blutdruck, Wermut verbessert die Verdauung und Leberfunktion. Als Sud aufgekocht dient er zur Motten- abwehr.“

Schon im Altertum wurde Tee aus Heiligenkraut bei Magenkrämpfen verwendet. Sein Samen kann als Mit- tel gegen Würmer verwendet wer- den, die hoffentlich heute niemand mehr hat.

Frau Kroschinske mag gerne Kamil- lentee, weil er auch bei Erkältun- gen hilft. Auch kann man damit ein Dampfbad machen, das macht die Atemwege frei. In Form von Salbe ist Kamille auch gut bei Entzündun- gen.

Zu guter Letzt noch ein tolles Rezept für Nagelöl:

10ml Rizinusöl, 5ml Sojaöl, 5ml Man- delöl, 2 Tropfen ätherisches Teebau- möl

Alles in eine Schüssel geben, umrüh- ren und in eine Flasche abfüllen.

Frau Kroschinske betonte schmun- zelnd, dass sie keine Kräutерhexe sei. (Monika Illiger)

Das Wembley-Tor

Rückblick auf ein historisches Fußball-Ereignis

Herr Ferdinand Meuskens ist mitt- lerdings leider verstorben. Er war bis vor kurzem noch Gast bei uns in der Tagespflege Heilig Geist.

Passend zur aktuellen Weltmeister- schaft war einer seiner Lieblingsge- schichten das umstrittene Wembley Tor im Jahre 1966 bei der Fußball- weltmeisterschaft in England.



Herr Meuskens war damals im

Stadion mitten im Ge- schehen. Dieses Tor wurde auch als Phantomtor betitelt. Es war das WM-Endspiel, und es lief bereits die Nachspielzeit, als Geoff Hurst in der 101. Minute den Ball aus kurzer Distanz an die Unterkante der Lat- te schoss und dieser auf den Boden aufkam. Der Deutsche Verteidiger Hans Tilkowski köpfte ihn dann zur Ecke. Der Schiedsrichter besprach sich mit dem Linienrichter und ent-

schied, dass der Ball hinter der Linie war. Tor für England! 3:2. Die Deutschen spielten danach sehr offensiv und kassierten noch das 4:2. England war Weltmeister. Herr Meuskens meinte, dass es ein einmaliges Erlebnis war, bei einem Endspiel dabei gewesen zu sein. Er war dann sehr überrascht, als er wieder in Deutschland war und das hier immer noch darüber diskutiert wurde, ob es ein

Tor gewesen war oder nicht. Im Stadion hätte es diese Diskussionen nicht gegeben. Zuletzt meinte er noch, dass er gerne einmal so einen Treffer sehen würde, der dann für Deutschland entschieden wird.

Es war immer wieder schön, Herrn Meuskens zuzuhören, wenn er diese Geschichte erzählte. Wir erinnern und gerne und oft daran zurück.

(Ralf Omsels)

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Wir gratulieren im August:

<i>Frau Alice Heitland</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Frau Elisabeth Bauer</i>	<i>zum 88. Geburtstag</i>
<i>Frau Hedwig Cibis</i>	<i>zum 86. Geburtstag</i>
<i>Herrn Nejdet Bahadir</i>	<i>zum 52. Geburtstag</i>
<i>Herrn Winfried Schulte</i>	<i>zum 73. Geburtstag</i>
<i>Frau Sofia Kirchner</i>	<i>zum 79. Geburtstag</i>
<i>Herrn Hubert Müller</i>	<i>zum 93. Geburtstag</i>
<i>Frau Rosemarie Hummel</i>	<i>zum 87. Geburtstag</i>

... im September:

<i>Herrn Werner Jager</i>	<i>zum 92. Geburtstag</i>
<i>Frau Martha Wolters</i>	<i>zum 88. Geburtstag</i>
<i>Herrn Klaus Wissler</i>	<i>zum 80. Geburtstag</i>
<i>Frau Ursula Obermaier</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Herrn Klaus Am End</i>	<i>zum 66. Geburtstag</i>
<i>Frau Antonie Klimczak</i>	<i>zum 95. Geburtstag</i>

... im Oktober:

<i>Frau Hildegard Zeies</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>
<i>Frau Maria Theisen</i>	<i>zum 89. Geburtstag</i>
<i>Frau Erika Merholz</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>
<i>Frau Ursula Knuffmann</i>	<i>zum 90. Geburtstag</i>



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

Kurzzeitpflege im Hansa-Haus



Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus

Very british in Krefeld

Die Hochzeit des Jahres sollte nicht ohne uns stattfinden

Harry und Meghan feierten mit ihren Gästen auf Schloss Windsor im Westen Londons - und wir mitten in Krefeld. Morgens um 10 Uhr begannen unsere Vorbereitung nach dem Motto „Ein Hauch von England“. Dies hatte sich rasant herumgesprochen, so dass es viele waren, die sich dann die Traumhochzeit des Jahres anschauten. Zwei Bewohner des Hansa-Haus schlossen sich uns an.

Flaggen, Bilder und Snacks durften beim Mitfiebern des ewigen Junggesellen Prinz Harry nicht fehlen! Gewünscht wurden sich: Popcorn, Salzstangen, Käsehäppchen mit Trauben und Mandarinen, Erdbeeren, Sekt und gaaaanz viel Schokolade. Taschentücher fielen auch in



Dekovorbereitung für Braut Meghan und Prinz Harry

die vorbereitete Kategorie, blieben doch die Augen nicht trocken.

Während wir alle sehnsüchtig auf die Braut Meghan warteten und gespannt auf ihr Hochzeitskleid waren, wurde, während die Reportage lief, zusammen mit den Gästen die Ahnenforschung genau ausdiskutiert.

Als die eigentliche Hochzeit stattfand und die Braut endlich zu sehen war, waren wir uns alle einig: „Das ist ein sehr schönes Kleid und eine schöne Braut“.

(Martina Peeters & Selina Dorner)



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**

Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef

Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz

Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim

Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim

Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof

Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist

Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de



**Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste

Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld

Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70.

Caritas-Ambulante Pflege im Hanseanum

Tel.: 0 21 51 / 93 12 23 9
cps-hanseanum@caritas-krefeld.de

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestationen Krefeld**

Tel.: 0 21 51 / 58 190
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

Fahrbarer Mittagstisch

Krefeld / Tönisvorst / Meerbusch

für Krefeld und Tönisvorst Tel.: 0 21 51 / 63 95 55
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de

für Meerbusch Tel.: 0 21 59 / 91 35 13
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de

Caritas-HausNotRuf

für Krefeld und Meerbusch

Tel.: 0 21 51 / 65 45 92
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch

cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
und

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestation Meerbusch**

Tel.: 0 21 59 / 9 13 50

www.caritas-krefeld.de



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Landhaus Maria Schutz



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Marienheim



Kunigundenheim



Caritas-Kurzzeitpflege



Saassenhof



Caritas-Tagespflege Heilig Geist